



Treibhausgasbericht Porta Bauelemente 2023



Inhalt

Organisations- und Bilanzziele	2
Organisationsgrenzen	3
Berichtsgrenzen	3
Datenqualität	4
THG-Bilanz	5
Strategie zur THG-Reduzierung	7
Wesentlichkeitsanalyse	7
Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung	8
Kompensationsmaßnahmen	8
Erklärung zum Siegel „100% CO₂-kompensiertes Unternehmen“	10

Dieser Bericht bilanziert die Treibhausgase der Porta Bauelemente & mehr GmbH & Co. KG für 2023:

Unternehmen:

Porta Bauelemente & mehr GmbH & Co. KG
Linther Str. 1
14822 Linthe
Deutschland

Ansprechpartner:

Dieter Ling
d.ling@porta-bauelemente.de
+49 33844 7506 26

Der Bericht wurde durch PLANT-MY-TREE® angefertigt.

Erstellungsdatum: 07.06.2024

Verfasser:

PLANT-MY-TREE®
Hochstraße 1
45472 Mülheim
Deutschland
www.plant-my-tree.de

Kontakt:

Daniel Köhler
daniel@plant-my-tree.de
+49 208 3066 48118

Organisations- und Bilanzziele

Die Porta Bauelemente & mehr GmbH & Co. KG, im Folgenden Porta genannt, sieht sich in der Pflicht, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, die negativen Folgen seines Handelns für Mensch und Umwelt und die damit verbundenen Auswirkungen für die nachfolgenden Generationen zu berücksichtigen, und ist davon überzeugt, mit dem eigenen Handeln einen Beitrag dazu leisten können, unsere Welt zu bewahren und besser zu machen. Dafür hat das Unternehmen bereits Klimaschutzmaßnahmen getroffen.

Seit dem Pariser Klimaschutzabkommen, das der Zielsetzung von Porta entspricht, sind messbare Daten nötig, um den Klimaschutzbeitrag transparent zu machen. Gemäß diesem Abkommen aus dem Jahr 2015 soll „der Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau gehalten ... und Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, da erkannt wurde, dass dies die Risiken und Auswirkungen der Klimaänderungen erheblich verringern würde“.¹

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, hat Porta den Anspruch, vor 2040 klimaneutral² zu sein. Eine quantitative Darstellung der unvermeidbaren und restlichen Emissionen erfolgt im Klimaneutralitätsbericht nach ISO 14068, der voraussichtlich ab 2026 erstellt wird, da die CSRD-berichtspflichtigen Zulieferer dann Aussagen zur ihrer Klimastrategie treffen werden, die signifikante Auswirkungen auf die Treibhausgasbilanz von Porta hat. Porta möchte mit der Klimaneutralstellung folgende Ziele erreichen:

- Nachkommen seiner Verantwortung für nachfolgende Generationen
- Beitrag zum gesunden Wohnen
- Wiederverleihung des Brandenburger Umweltsiegels

Porta sieht in seiner Transformation zu einem nachhaltigen, klimaneutralen Unternehmen nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern verfolgt damit eine Minimierung folgender Risiken:

- Infragestellung der Klimastrategie durch Auftraggeber, Medien und der Gesellschaft insgesamt
- Risiken für das Ansehen und die Geschäftsmöglichkeiten des Unternehmens (Wettbewerbsfähigkeit)
- Erwartungen der eigenen Mitarbeiter

Mit diesem THG-Bericht werden die Treibhausgasemissionen entsprechend ihrer Entstehung dargestellt. Ausgehend davon wird eine Grundlage für eine betriebliche Klimaschutzstrategie entwickelt, die auch hier skizziert ist. Das schließt ein, die Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu definieren und die Umsetzung zu beschreiben.

Der Bericht soll jährlich angefertigt und in der vorliegenden Form extern dokumentiert werden. Eine ausführlichere, interne Version liegt vor. Alle Daten für eine Bilanzierung werden im Zuge eines erneuten Berichts von einem zertifizierten Klimaschutzbeauftragten (Climate Protection Officer) überprüft.

Der vorliegende Bericht wurde entsprechend den Richtlinien des *Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard* (im Folgenden *GHG Protocol*) erstellt und ist angelehnt an die DIN EN ISO 14064-1. Die erforderlichen Unternehmens- und Aktivitätsdaten wurden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

¹ *Übereinkommen von Paris*, Seite 3, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

² Der Begriff klimaneutral (carbon neutrality) ist durch die ISO 14068 beschrieben. Der Begriff klimaneutral und Klimaneutralität wird synonym zu treibhausgasneutral und Treibhausgasneutralität verwendet.

Organisationsgrenzen

Für die Definition der Organisationsgrenzen wird der kontrollbezogene Ansatz gewählt. Dabei werden die THG-Emissionen aus Betrieben, an denen das Unternehmen beteiligt ist, aber keine operative Kontrolle hat, nicht berücksichtigt. Im Folgenden sind entsprechende Kennzahlen abgebildet.

Ort	Verwaltung: Porta Westfalica Produktion: Linthe
Produkte/Dienstleistungen	Produktion und Verkauf von Fenster, Türen, Rollläden und Fensterbänken

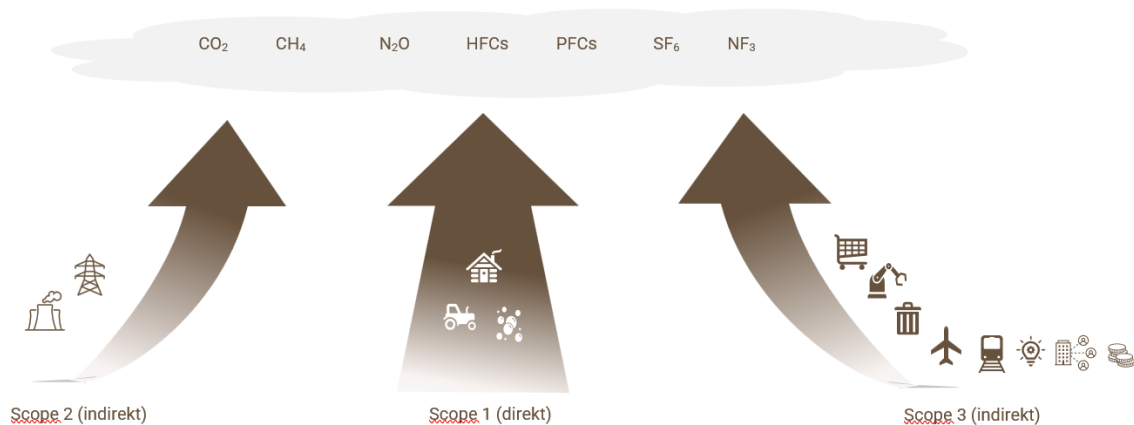
Berichtsgrenzen

In diesem Bericht von Porta wird das Basisjahr 2023 (01.01. bis 31.12.) festgelegt und bilanziert. In vergangenen Jahren hat das Unternehmen keinen THG-Bericht erstellt. Zurückliegende Daten sind unvollständig und eignen sich nicht für ein Basisjahr.

Um die Wesentlichkeit von Quellen zu bestimmen, setzt dieser Bericht einen Fragenkatalog nach *GHG Protocol* und DIN EN ISO 14064-1 an. Werden folgenden Fragen mit ja beantwortet, sollte dies darauf hindeuten, dass eine Treibhausgasquelle relevant ist.

- Relevanz: Muss die Quelle separat oder in Kombination mit anderen Quellen quantifiziert und angegeben werden, um die Anforderungen des/der vorgesehenen Anwender(s) zu erfüllen?
- Vollständigkeit: Muss die Quelle in die Bilanz aufgenommen werden, weil die Bilanz alle relevanten Quellen enthalten muss?
- Einheitlichkeit: Wäre ein Benutzer nicht in der Lage, sinnvolle Vergleiche von treibhausgasbezogenen Informationen in der Bilanz oder gegenüber Treibhausgasbilanzen vergleichbarer Organisationen, die die aktuellen Treibhausgasbilanzierungs- und Berichtspraktiken anwenden, anzustellen, wenn die Quelle ausgeschlossen würde?
- Korrektheit: Ist die Quelle allein oder in Kombination mit anderen Quellen erforderlich, um Unsicherheiten in den Gesamtsummen der Bilanz angemessen auszuschließen?
- Transparenz: Würde der Ausschluss einer Quelle oder mehrerer Quellen ohne Offenlegung und Begründung vorgesehene Anwender daran hindern, Entscheidungen mit angemessener Sicherheit zu treffen? Sind die offengelegten treibhausgasbezogenen Informationen hinreichend und geeignet, um es den vorgesehenen Anwendern zu ermöglichen, Entscheidungen mit ausreichender Sicherheit zu treffen?

Darstellung angelehnt an *GHG Protocol*



Alle relevanten Treibhausgase aus Scope 1 bis 3 (nach *GHG Protocol*) werden betrachtet und in CO₂-Äquivalenten ausgedrückt.³ Ausnahmen davon sind in Scope 3⁴:

Position	Grund
3.1 Werbeartikel	Emissionen in der Herstellung < 0,1% der Gesamtemissionen
3.4 Brief- und Paketversand	Briefversand seit 2022 klimaneutral durch Reduktion und Kompensation (Deutsche Post)
3.8 Websitehosting	Keine Scope-2-Emissionen durch Grünstrom

Datenqualität

Die Aktivitätsdaten unterliegen einer schwankenden Zuverlässigkeit. In der THG-Bilanz wird die qualitative Unsicherheit mittels eines Farbschemas in folgende Kategorien ausgewiesen: **sehr gut** (Primärdaten: Messungen), **gut** (wissenschaftliche Rechnung), **ausreichend** (eigene Rechnung), **schlecht** (Schätzung).

Die Datenqualität der Emissionsfaktoren ist in die Kategorien schlecht (Schätzungen), mittel (Datenbankwerte > 5 Jahre), gut (Datenbankwerte < 5 Jahre) bis sehr gut (Werte von Zulieferern und Energieanbietern) unterteilt und wird mit mittel bis sehr gut bewertet.

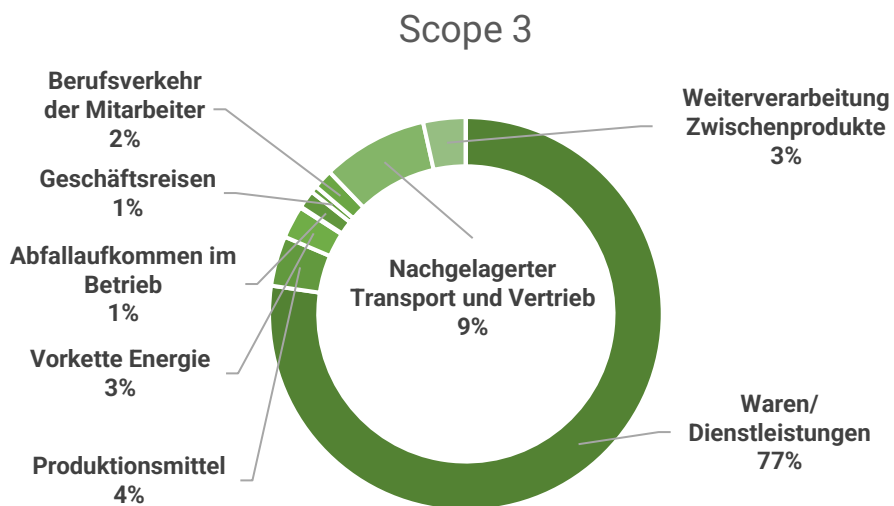
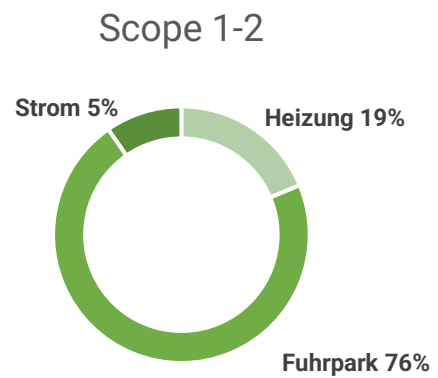
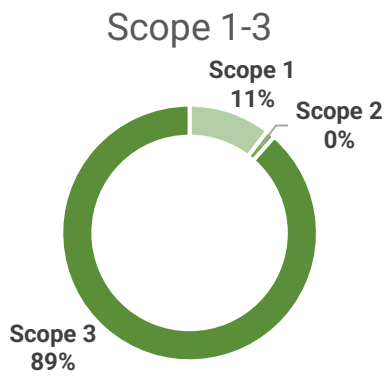
Die Aktivitätsdaten der Scope-3-Emissionen sind, bis auf 3.7 und soweit es die Quelle nicht anders angibt, mit Vorkette (d.h., einschließlich aller vorausgehenden Prozesse) ausgewiesen. Um die Parameter- und Szenario-Unsicherheiten abzubilden, wird ein quantitativer Sicherheitsaufschlag von 5 % angesetzt.

³ Alle Treibhausgase wurden anhand ihrer spezifischen Treibhausgaspotenziale und Berücksichtigung eines Zeitintervalls von 100 Jahren in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet.

⁴ In der nachgelagerten Wertschöpfungskette fallen für das Unternehmen bis auf Kategorie 3.9 und 3.10 keine Scope-3-Emissionen an. Sie werden deshalb nicht aufgeführt und mit 0 bewertet.

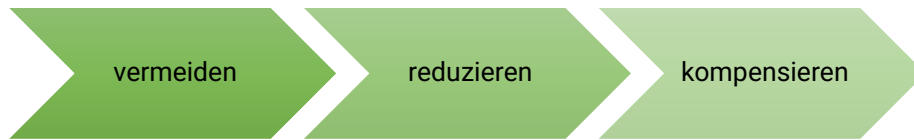
THG-Bilanz

THG-Bilanz nach Scopes (GHG-Protocol)					
Scope-1-Emissionen gesamt				775.460	
Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO ₂ e]	[%]		
1.1	 Direkte Emissionen (stationäre Anlagen)	154.410	2,15		
1.2	 Direkte Emissionen (mobile Anlagen)	621.050	8,65		
1.3	 Direkte Emissionen flüchtiger Gase	0	0		
1.4	 Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0		
Scope-2-Emissionen gesamt				42.687	
Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO ₂ e]	[%]		
2.1	 Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	42.687	0,59		
2.2	 Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	0	0		
2.3	 Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	0	0		
Scope-3-Emissionen gesamt				6.363.451	
Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO ₂ e]	[%]		
3.1	 Gekaufte Waren und Dienstleistungen	4.918.856	68,49		
3.2	 Produktionsmittel/Anlagegüter	261.679	3,64		
3.3	 Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	170.133	2,37		
3.4	 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	5.725	0		
3.5	 Abfallaufkommen im Betrieb	94.509	1,32		
3.6	 Geschäftsreisen	35.420	0,49		
3.7	 Berufsverkehr der Mitarbeiter	102.062	1,42		
3.8	 Angemietete/geleaste Sachanlagen	0	0		
3.9	 Nachgelagerter Transport und Vertrieb	552.490	7,69		
3.10	 Weiterverarbeitung Zwischenprodukte	222.578	3,10		
3.11	 Nutzung der verkauften Produkte	0	0		
3.12	 Entsorgung verkaufter Produkte	0	0		
3.13	 Vermietete/verleaste Sachanlagen	0	0		
3.14	 Franchise-Betriebe	0	0		
3.15	 Investitionen	0	0		
				Summe location based [kg CO₂e]	7.182.360
				Summe market based [kg CO₂e]	7.181.598
				Sicherheitsaufschlag 5%	359.080
				CCF market based [kg CO₂e]	7.540.678



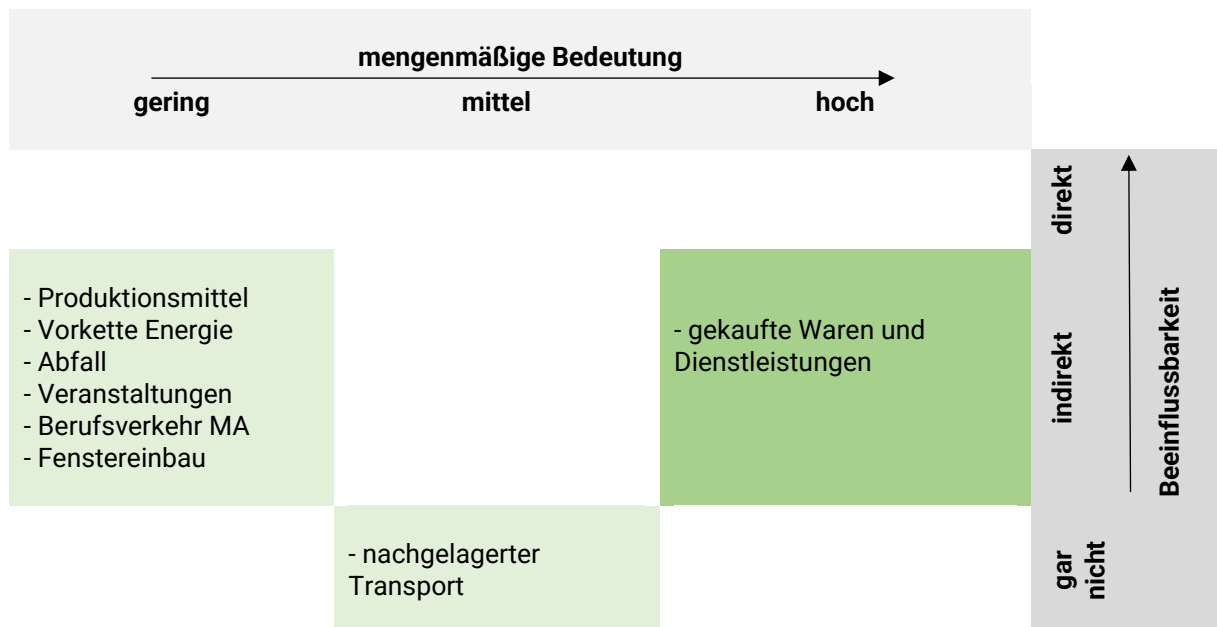
Strategie zur THG-Reduzierung

In einem 3-Schritte-Programm wird das Ziel von Netto-Null-Emissionen erreicht.



Wesentlichkeitsanalyse


Die folgende Analyse bildet alle relevanten Scope 3-Emissionsquellen ab. Wesentlich für eine Strategie zur THG-Vermeidung und Reduzierung sind die Bereiche mengenmäßige Bedeutung mittel (5 bis 15% der Gesamtemissionen) bis hoch (> 15% der Gesamtemissionen) und Beeinflussbarkeit indirekt bis direkt. Emissionen aus Scope 1 und 2 gelten immer als wesentlich.



Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung

Emissionsquelle	Handlungsempfehlungen	Einsparung [kg CO ₂ e]	Ziel	
1.1 Stationäre Anlagen	- Energieträgerumstellung ⁵	154.410	t.b.d. ⁷	Scope 1
1.2 Mobile Anlagen	- Fuhrparkumstellung auf E-Fzg ⁶	267.714	t.b.d.	
2.1 Strom	- Solaranlage ⁸	10.980	t.b.d.	Scope 2
	- Ökostrom	42.687	t.b.d.	
3.1 Waren und Dienstleistungen	- Dialog mit Zulieferern für eine Erstellung der Klimastrategie	t.b.d.	t.b.d.	Scope 3

Kompensationsmaßnahmen Scope1 und 2

Kompensationsmenge [CO ₂ e]	Maßnahmen	
818.147 kg	3.934 Bäume (Aufforstungsprojekt) davon 1.000 in Bad Belzig (BB, Deutschland) und 2.934 in Lauperath (RP, Deutschland)	

Projektbeschreibung Aufforstung:

Bäume entziehen der Atmosphäre CO₂ und binden den Kohlenstoff in ihrem Holz. Wie viel Kohlenstoff die Baumarten speichern, kann mit Kennzahlen ermittelt werden, die auf wissenschaftliche Untersuchungen basieren. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und das ambitionierte Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen, pflanzt Porta seiner nicht vermeidbaren Emissionen aus Scope 1 und 2 im ersten Schritt⁹ 3.934 Bäume. Die Bäume werden 818.147 kg der verursachten Emissionen innerhalb eines Zeitraums von voraussichtlich 25 Jahren kompensiert haben, ausgehend vom Bezugssystem Brachland (abgeholzter Wald) und von der CO₂-Speicherleistung von 10 bis 50 kg CO₂ innerhalb von 10

⁵ Umstellung von Gas auf Luft-Wärmepumpe. Maßnahme bis 2045.

⁶ Für Benzin- und Diesel-Fzg (Van/Pkw), ohne Lkw, bei 1.441.288 km, 22 kWh/100 km und 0,43921 GWP.

⁷ Noch zu definieren (to be defined), Farbschema: kurzfristig innerhalb von 3 Jahren (grün), mittelfristig 3 bis 10 Jahre (blau), langfristig mehr als 10 Jahre (gelb)

⁸ Bei 43 Modulen und 15 kWp mit einer Leistung von 15.000 kWh im Jahr für jeweils Produktion und Verwaltung (nach Wegatech), location based.

⁹ Perspektivisch transformiert sich das Unternehmen mit einer Klimastrategie bestehend aus einem Mix aus eigenen Treibhausgasen in Deutschland und Kompensationsprojekten aus Deutschland.

Jahren (je nach Baumart¹⁰) und einer daraus folgenden Funktion¹¹ (Speicherleistung, abhängig von Jahren; gültig bis 25 Jahre im Pflanzmix). In der Gegenüberstellung der Treibhausgasquellen und -senken liegt die CO₂-Bilanz von Porta bei:

0 kg CO₂e

Das Aufforstungsprojekt Bad Belzig wird durch PLANT-MY-TREE® umgesetzt. Es umfasst eine Fläche von 12.000 m² und bietet Platz für ca. 14.000 neue Bäume. Zuvor wurde dort extensiv Forstwirtschaft betrieben. Der Baumbestand beschränkte sich überwiegend auf Kiefern in Monokulturen. Die Kompensationsmittel nutzt PLANT-MY-TREE®, um die Jungpflanzen von Forstschulen zu erwerben oder aber in der eigenen Forstschule Serbien aufzuziehen (je nach Baumtyp) sowie durch PLANT-MY-TREE.Die Stiftung. zu schützen und dem Holz-Wirtschaftskreislauf zu entziehen. Die gepflanzten Bäume werden damit nie geerntet werden. Festgelegt Ziele sind:

- Waldumbau von Monokultur zu Mischwald
- Wiederherstellung von Biodiversität
- Pflanzung von 16 verschiedenen Baumarten (Schwarzkiefer, Traubeneiche, Bergahorn, Vogelkirsche, Serbische Fichte, Roteiche, Hängebirke, Gewöhnliche Robinie, Douglasie, Stieleiche, Küstentanne, Rotbuche, Hainbuche, Schwarzerle, Esskastanie, Flatterulme)

Das Aufforstungsprojekt Lauperath wird durch PLANT-MY-TREE® umgesetzt. Es umfasst eine Fläche von 20.000 m² und bietet Platz für ca. 15.000 neue Bäume. Zuvor wurde dort extensiv Forstwirtschaft betrieben. Der Baumbestand beschränkte sich überwiegend auf Fichten in Monokulturen, die vom Borkenkäfer befallen waren. Die Kompensationsmittel nutzt PLANT-MY-TREE®, um die Fläche zu erwerben und durch PLANT-MY-TREE.Die Stiftung. zu schützen und damit dem Holz-Wirtschaftskreislauf zu entziehen. Die gepflanzten Bäume werden damit nie geerntet werden. Festgelegt Ziele sind:

- Waldumbau von Monokultur zu Mischwald
- Wiederherstellung von Biodiversität
- Pflanzung von Schwarzkiefer, Bergahorn, Eiche, Douglasie, Robinie

Die Bäume aus beiden Projekten werden zwar durch die Bundeswaldinventur erfasst und fließen in die THG-Bilanz der Bundesrepublik ein. Allerdings werden dort auch 818.147 kg CO₂e der Emissionen von Porta aufgeführt (alle Scope-1- und -2-Emissionen), womit für diese Emissionen eine Doppeltzählung aufgehoben und dem Gedanken der *Zusätzlichkeit* nach *GHG Protocol*, Kapitel 8 nicht widersprochen wird.

¹⁰ Baumhöhe Buche (bei einem Wachstum von 30 cm im Jahr) 3 m, Stammdurchmesser 6 cm; Kompensierungswert 10 kg CO₂. Baumhöhe Hainbuche (bei einem Wachstum von 40 cm im Jahr) 4 m, Stammdurchmesser 8 cm; Kompensierungswert 20 kg CO₂. Baumhöhe Bergahorn (bei einem Wachstum von 50 cm im Jahr) 5 m, Stammdurchmesser 9 cm; Kompensierungswert 30 kg CO₂. Baumhöhe Lärche (bei einem Wachstum von 50 cm im Jahr) 5 m, Stammdurchmesser 10 cm; Kompensierungswert 40 kg. Baumhöhe Douglasie (bei einem Wachstum von 40 cm im Jahr) 4 m, Stammdurchmesser 12 cm; Kompensierungswert 50 kg CO₂. Die Werte sind Tabellen der ETH Zürich, der Baumsicht (Sachverständigenbüro für Bäume) und der bayrischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zu entnehmen.

¹¹ $y = f(x) = \frac{1}{4}x^{2,09}$

Erklärung zum Siegel „100% CO₂-kompensiertes Unternehmen“

Der Auftraggeber versichert, alle Unternehmens- und Aktivitätsdaten korrekt angegeben zu haben. PLANT-MY-TREE® bescheinigt, dass Porta den Nachweis erbracht hat, alle angegebenen THG-Emissionen in Scope 1 und 2 in CO₂e durch Kompensationsprojekte ausgeglichen zu haben. Damit darf Porta für den Geltungszeitraum vom 07.06.2024 bis 06.06.2025 den Status tragen „100% CO₂-kompensiert durch Reduktion und Kompensation der direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) und der für das Unternehmen wesentlichen indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 2, ohne Scope 3) nach *Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard*, bezogen auf die Geschäftsaktivitäten von 2 Standorten (Porta Westfalica und Linthe) in Deutschland und den zugehörigen Mitarbeitern für das Jahr 2023“.

Das Siegel darf nur in dem genannten Geltungszeitraum verwendet werden. Eine Wiederverleihung des Siegels ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Erneute Bilanzierung und Analyse
- Befolgung der Strategie zur THG-Reduzierung
- Nicht zu vermeidende und nicht zu reduzierende THG-Emissionen werden kompensiert

Die Richtlinie Siegelverwendung ergänzt die genannten Punkte.

Mülheim, 07.06.2024

Auftraggeber



Climate Protection Officer